

Donnerstag, 4. Mai 2017

Diskussion um einen „längst Totgesagten“

Nord-Ost-Ring FDP-Regionalpolitiker Buschmann und Baubürgermeisterin Soltys im Streitgespräch. *Von Dirk Herrmann*

Die von manchen erhoffte und von vielen befürchtete Schnellstraße übers Schmidener Feld – sie erhitzt in diesen Tagen bei diversen Veranstaltungen einmal mehr die Gemüter. Dabei wird es zum einen heiße Diskussionen geben, zum anderen werden dank körperlicher Betätigung nicht nur die Gehirnwindungen, sondern auch die Muskeln strapaziert.

Den Auftakt macht an diesem Donnerstag, 4. Mai, eine öffentliche Diskussion der Freien Wähler/Freien Demokraten: Um 20 Uhr geht es im Henri-Dunant-Saal der Fellbacher Stadtwerke um den „schon fast totgesagten Nord-Ost-Ring“. Kai Buschmann, Chef der FDP-Regionalfraktion, gilt als Nord-Ost-Umfahrung-Verfechter und trifft auf eine entschiedene Gegnerin der autobahnartigen Asphaltpiste, auf Fellbachs Baubürgermeisterin Beatrice Soltys.

Buckeln und treten bei diesem Thema, das können zwei Tage später die Teilnehmer einer Radtour, die von den Naturfreunden Zuffenhausen-Mühlhausen-Stammheim und der Arge Nord-Ost organisiert wird. Die Strecke führt auf 14 Kilometern entlang der geplanten Trasse des Nord-Ost-Rings. Die Teilnehmer erhalten „einen umfassenden Überblick über die abwechslungsreiche Erholungslandschaft, die fruchtbaren Felder und die wertvolle Natur auf beiden Seiten des Neckars, die durch den Nord-Ost-Ring zerstört würden“, so die Ankündigung. Treffpunkt ist am Samstag, 6. Mai, um 14 Uhr bei der Ortsbücherei auf dem Bahnhofsvorplatz Zuffenhausen. Die Fahrradtour, die bei Fellbach endet, dauert drei Stunden.

Zum Nord-Ost-Ring hat sich auch der Stuttgarter Regierungspräsident Wolfgang Reimer (Grüne) bei seinem Antrittsbesuch im Rems-Murr-Kreis geäußert. Um eine sinnvolle Entlastungswirkung zu erzielen, müsste das Projekt gemeinsam mit der Filderauffahrt realisiert werden, wird Reimer in einer Mitteilung des Landratsamts zitiert. Es sei „nicht realistisch, dass diese Projekte vor 2030 umgesetzt würden“, so Reimer. Aufmerksame Beobachter registrieren: „Nicht realistisch“ und „frühestens 2030“ – die Ablehnung klang bei den Grünen schon mal konsequenter.



Foto: Eva Herschmann

„Es ist nicht realistisch, dass Filderauffahrt und Nord-Ost-Ring vor 2030 umgesetzt werden.“

Wolfgang Reimer,
Regierungspräsident